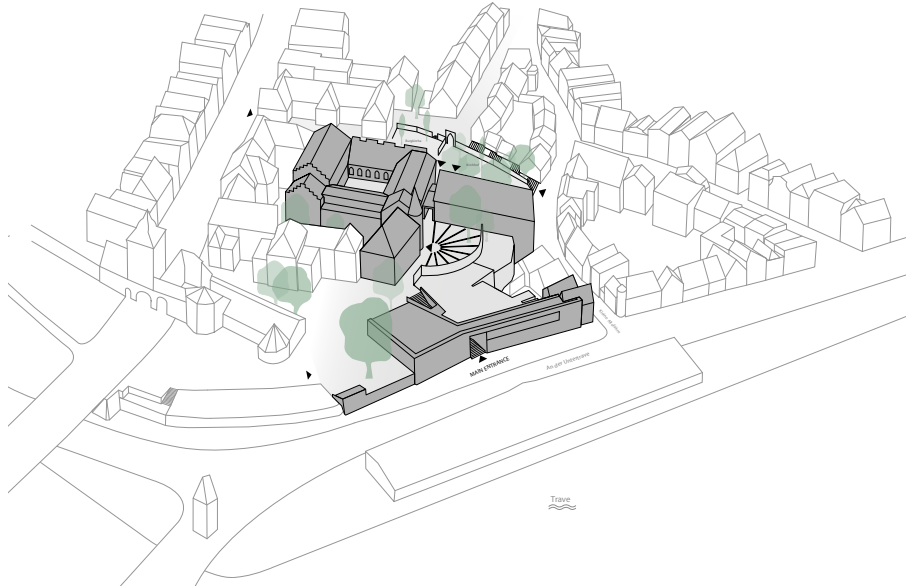


Europäisches Hansemuseum, Lübeck: Bauen im historischen Kontext



Isometrie.eps: Das Europäische Hansemuseum umfasst den Museumsneubau, das denkmalgeschützte Burgkloster und öffentlich zugängliche Aussenanlagen. Für die sensible Einbindung zeitgemässer Architektur in die historische Altstadt von Lübeck als auch für die architektonische Gestaltung erhielt das Hamburger Büro Andreas Heller Architects & Designers den renommierten iF Design Award 2016 der Kategorie „Architecture – Public“ in Gold. (Isometrie: © Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg)



pic_01: Traditionelle Baumaterialien charakterisieren die Fassaden – Klinker für das Mauerwerk und Baubronze für Fenster, Türen und Tore. Doch die klassisch anmutenden Bauelemente haben es sozusagen „in sich“: Hochwärmedämmende Stahlprofile bilden den Kern der Konstruktionen, die mit Paneelen aus Baubronze verkleidet wurden.

Architektur und Konzeption: Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg
Fotos: Werner Huthmacher, Berlin | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet
Die Nutzung des Bildmaterials ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Europäisches Hansemuseum, Lübeck: Bauen im historischen Kontext



pic_02: Besucher erreichen den Haupteingang des Neubaus über die zentrale Treppenanlage, die den historischen Hafen mit der höher gelegenen Altstadt verbindet. Die vollverblechten Drehtüren (Janisol HI) sind mit Paneelen aus fein geschliffener und gravierter Baubronze behangen. (siehe Systemschnitt 1)



pic_03: Über den verglasten Windfang, der sich in das Foyer schiebt, werden die Materialien der Außenfassade nach innen geführt. Die Stahlprofile der Türkonstruktion (Jansen-Economy 60) sind ebenfalls mit feinen Blechen aus Baubronze vollflächig bekleidet.



pic_04: Die Einbringungsöffnung (Janisol HI, vollverblecht) mit Schlupftür auf Strassenniveau fügt sich flächenbündig in das Ziegelmauerwerk ein. Darüber befindet sich ein Lichtband (VISS Linea), welches das Foyer im ersten OG belichtet. In Analogie zu den Türen sind die Fensterflügel (Janisol HI) vollverblecht.



pic_05: Damit die Einbringungsöffnung flächenbündig im Mauerwerk zu liegen kommt, wurden die vollverblechten Tür- und Tor Konstruktionen aufgedoppelt. Die Bänder sind im Falz verdeckt liegend integriert (Janisol HI).

Architektur und Konzeption: Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg
Fotos: Werner Huthmacher, Berlin | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet
Die Nutzung des Bildmaterials ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Europäisches Hansemuseum, Lübeck: Bauen im historischen Kontext



pic_06: Vollverblechte Öffnungsflügel (Janisol HI) gliedern die Festverglasung im Foyer. Diese überraschende Interpretation von „Fenster“ lässt Blend- und Flügelrahmen zu einer optischen Einheit verschmelzen, wodurch die Konstruktion insgesamt schmäler wirkt. (siehe Systemschnitt 2)



pic_07: Die Festverglasung im Restaurant (VISS Linea in T-Kontur) gibt den Blick frei auf die Burgtorbrücke an der Untertrave. Die schmale Ansicht des T-Profiles reduziert die Konstruktion auf ein Minimum.



pic_08: Das denkmalgeschützte Burgkloster erhält einen neuen Eingang. Der Spitzbogenvorbau ist ebenso wie die flächenbündig eingebrachte Automatiktür (Janisol) mit Baubronze verkleidet.



pic_09: Die Festverglasung gestattet einen Blick auf die öffentlich nicht zugängliche Sakristei. Das mit Baubronze vollflächig verklebte Stahlprofilssystem (Jansen-Economy 60) folgt exakt der Rundung der Laibung – einschliesslich der Aussparung im oberen Bereich.

Architektur und Konzeption: Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg
Fotos: Werner Huthmacher, Berlin | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet
Die Nutzung des Bildmaterials ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Europäisches Hansemuseum, Lübeck: **Bauen im historischen Kontext**

Das Europäische Hansemuseum ist europaweit das grösste Museum zur Geschichte der Hanse. Es befindet sich im Norden der historischen, als UNESCO-Weltkulturerbe klassifizierten Altstadt Lübecks. Für die sorgfältige städtebauliche Einpassung des Museumsneubaus, wurde das Architekturbüro Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg, 2016 mit dem begehrten iF Design Award in der Kategorie „Architecture – Public“ in Gold ausgezeichnet.

Der Bautypus „Museum“ und der ihn umgebende Raum stehen seit jeher in einer zwiespältigen Beziehung zueinander. Einerseits konkurriert die Architektur mit den Ausstellungsobjekten um die Aufmerksamkeit der Besucher, andererseits muss die Architektur sich zurücknehmen, will sie dem Museum seine inhaltliche Entfaltung ermöglichen. Das Team um Andreas Heller hat nicht nur diesen Zielkonflikt gemeistert, sondern den Neubau auch mit viel Fingerspitzengefühl in den historisch gewachsenen Kontext der Lübecker Altstadt verwoben. Traditionelle Baumaterialien charakterisieren die Fassaden – Klinker für das Mauerwerk und Baubronze für Fenster, Türen und Tore. Doch die klassisch anmutenden Bauelemente haben es sozusagen „in sich“: Hochwärmedämmende Stahlprofile bilden den Kern der Konstruktionen, die mit feinen Tafeln aus Baubronze verblecht wurden.

Das Museumsareal reicht von der Kuppe des Burghügels mit dem Burgkloster bis hinunter zur Strasse „An der Untertrave“ und misst 7405 Quadratmeter. Das Europäische Hansemuseum umfasst den Museumsneubau, der sich an den Burghügel schmiegt, das denkmalgeschützte Burgkloster und öffentlich zugängliche Aussenanlagen. Eine zentrale, öffentliche Treppe verbindet den historischen Hafen mit der höher gelegenen Altstadt. Sie erschliesst den Museumsneubau und ist gleichzeitig Durchgang zum Burgkloster sowie zu den oberhalb des Neubaus gelegenen Aussenanlagen. Mit einem Wechsel aus offenen und gefassten Räumen auf verschiedenen Niveaus ist hier eine Abfolge spannungsvoller Aussenräume mit hoher Aufenthaltsqualität entstanden. Die öffentlichen Terrassen und museal aufbereiteten Freianlagen ermöglichen einen weiten Blick auf den alten Hafen.

Mit einer Mischung aus handwerklich gefertigten Materialien und zeitgemässer Architektursprache vermittelt der Museumsneubau zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Der Baukörper nimmt mit seiner dem Hafen zugewandten Fassade das Motiv der mittelalterlichen Stadtmauer auf, die einst am Fuss des Burghügels verlief. Die schartigen, unregelmässigen Ziegel untermalen dieses Erscheinungsbild. Ein Gegenstück dazu bilden die schweren Baubronzetüren und -tore, deren Oberflächen mit einer feinen Gravur überzogen sind.

Als Tragkonstruktion für die in einem speziellen Färbebad patinierten und nach dem Entwurf des Architekten gravierten Paneele aus Baubronze dient das hochwärmedämmende Stahlprofil Janisol HI der Jansen AG, Oberriet, welches die Firma Fittkau, Metallbau und Kunstschmiede, für die Realisierung der anspruchsvollen Bauelemente nutzte. „Die Arbeiten für das Hansemuseum waren ein Auftrag, wie wir ihn sehr gerne ausführen“, sagt Stefan Fittkau. „Wenn wir dem hohen Anspruch des Architekten mit unserem Knowhow begegnen können, ist das für uns Herausforderung und Motivation zugleich“. Den vollverblechten Tür-, Fenster- bzw. Torkonstruktionen hängten die Metallbauer fertig gestaltete Paneele aus Baubronze vor. Alle weiteren sichtbaren Profile – Jansen-

Europäisches Hansemuseum, Lübeck:
Bauen im historischen Kontext

Economy 60 für den Windfang im Neubau und VISS Linea HI für die Festverglasung im Foyer – wurden vor der Verarbeitung mit Baubronze vollflächig verklebt. Der Verbund von klassischer Baubronze mit hochwärmedämmenden Stahlprofilen entspricht sowohl der Tradition des Ortes als auch heutigen bauphysikalischen Anforderungen. In Kombination mit dem Backsteinmauerwerk ergibt sich ein insgesamt stimmiges Bild. Die Juroren des iF-Design-Awards 2016 haben diesen Aufwand gewürdigt. Unter 5300 eingereichten Beiträgen aus mehr als 50 Ländern kürten sie das Europäische Hansemuseum zum Gewinner in der Kategorie „Architecture – Public“.

(Format Infokasten)

Stahlprofile und Baubronze zusammenfügen

Für die Herstellung der diversen Bauelemente aus tragenden Stahlprofilen mit einer Oberfläche aus Baubronze nutzte das Team von Stefan Fittkau sowohl form- als auch kraftschlüssige Fügeverfahren. Auf die nach der Fertigungsrichtlinie der Jansen AG hergestellten vollverblechten Tür- und Torflügel aus dem hochwärmedämmenden Stahlprofilsystem Janisol HI wurden Metallkassetten verschraubt. Diese wiederum bestehen aus Trägerplatten aus Aluminium, die mit den gravierten Baubronzetafeln durch Kleben kraftschlüssig verbunden wurden. Bei der Gestaltung der Rahmenkonstruktion für die raumhohen Fensterbänder dagegen wurden die abgelängten Stahlprofile VISS Linea HI in T-Kontur und ein Millimeter starke Baubronze mit 1K-Polyurethanklebstoff miteinander verklebt. Die Oberflächen der fertiggestellten Rahmen wurden mit Folie vor Beschädigungen auf der Baustelle geschützt.

Bautafel

Bauherrin: Europäisches Hansemuseum Lübeck gGmbH

Planung und Realisierung: Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg

Metallbauarbeiten: Fittkau Metallbau und Kunstschmiede, Berlin

Verwendete Stahlprofilsysteme: Janisol HI, Janisol, Jansen-Economy 60, VISS Linea HI

Systemlieferant: Jansen AG, Oberriet | Schüco Stahlssysteme Jansen

Kontakt für die Redaktionen

BAUtext Mediendienst München

Anne-Marie Ring

Wilhelm-Diess-Weg 13

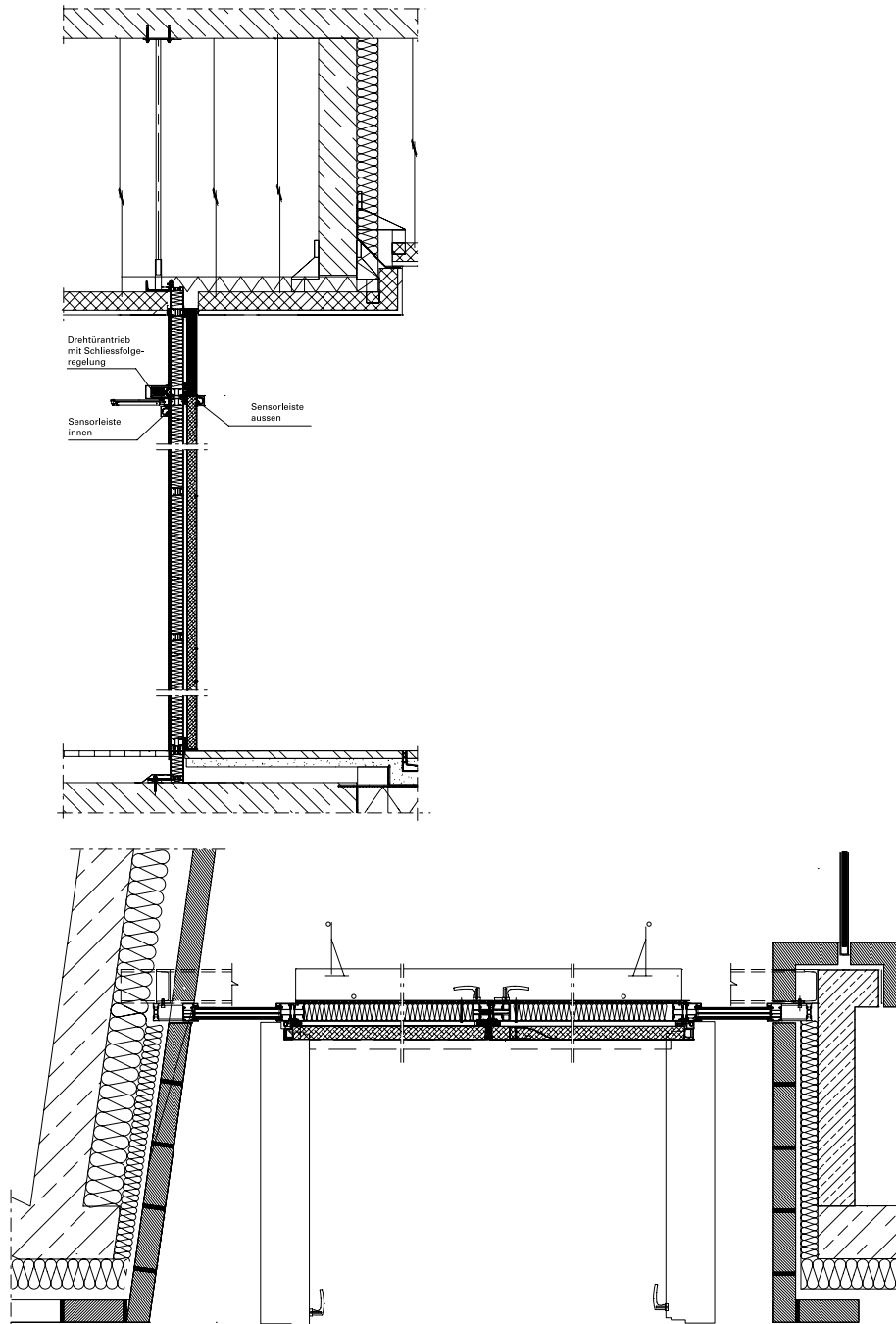
D-81927 München

Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06

Fax: +49 (0)89 21 11 12 14

Mail: a.ring@bautext.de

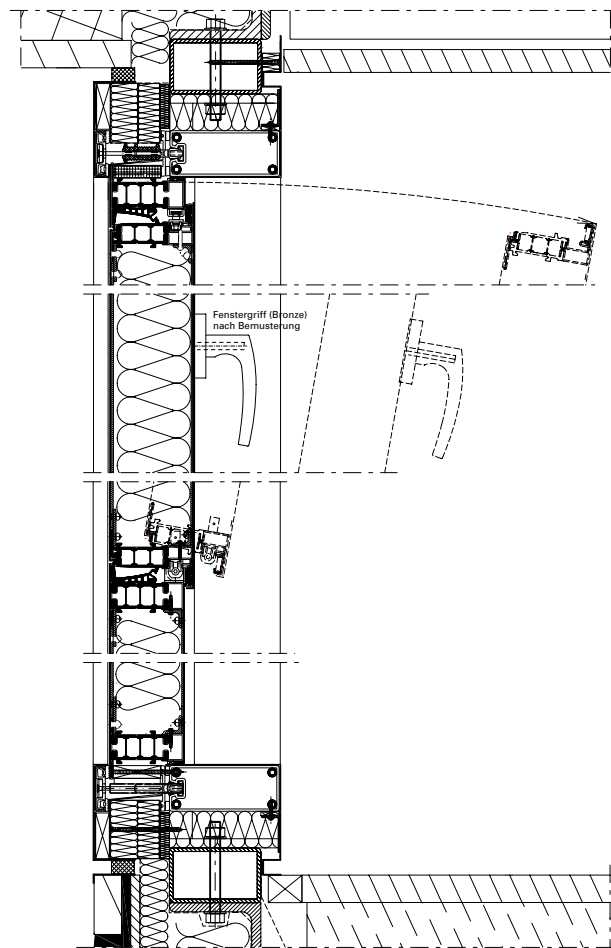
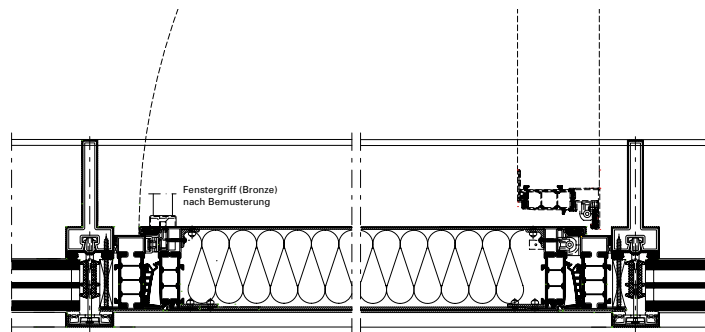
Europäisches Hansemuseum, Lübeck:
Bauen im historischen Kontext



Konstruktionsschema 1 (zu pic_02): System Janisol HI Tür
Der Haupteingang – lichte Durchgangshöhe 3000 mm, Breite im Grundriss 2755 mm – ist eine zwei-flügelige Notausgangstür mit Beschlägen nach DIN EN 179 als „Vollpanik“. Über der mit Baubronze vollverblechte Drehtür (Drehtürantrieb mit Schliessfolgeregelung) ist eine ebenfalls vollverblechte Oberblende angeordnet. Der untere Schnitt zeigt die beiderseitigen, festverglaste Felder.

Architektur und Konzeption: Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg
Fotos: Werner Huthmacher, Berlin | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet
Die Nutzung des Bildmaterials ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München

Europäisches Hansemuseum, Lübeck:
Bauen im historischen Kontext



Konstruktionsschema 2 (zu pic_06): Systeme VISS Linea HI und Janisol HI Fenster
Die mit Baubronze belegte Pfosten-Riegelfassade und vollverblechten Fenster sind mit einem verdeckt liegenden Drehkippbeschlag und einem Fenstergriff aus Bronze ausgestattet. Es handelt sich um eingespannte Fenster mit einer Unterblende als Brüstungselement. Die Unterblende ist ebenfalls vollflächig mit Baubronze belegt.

Architektur und Konzeption: Andreas Heller Architects & Designers, Hamburg
Fotos: Werner Huthmacher, Berlin | Bildrechte: Jansen AG, Oberriet
Die Nutzung des Bildmaterials ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.
Redaktion: Anne-Marie Ring, BAUtext Mediendienst, München